

# SPÖ

Liebe Schülerinnen und Schüler,

untenstehend sende ich die Antworten von Herrn Schieder.

Mit freundlichen Grüßen

Alexandra Bärtil

## 1. **Umweltschutz/(menschengemachter) Klimawandel:**

Warum gibt es so wenige Maßnahmen, um den Klimawandel zu verlangsamen?

Was können Sie gegen den Klimawandel unternehmen?

Warum werden trotz der vielen Klimagipfel keine Fortschritte gemacht?

Was halten Sie von einem Verbrennungsmotor-Verbot? Was ist Ihre Meinung zu Elektroautos als Alternative?

*Auf EU-Ebene haben wir uns das ambitionierte Ziele gesetzt, bis 2050 klimaneutral zu werden und entsprechende Gesetze und sinnvolle Ausnahmen ausgearbeitet, die uns dort hinbringen sollen. Dazu gehört beispielsweise das Verbrenner-Aus, aber auch das Gesetz zur Wiederherstellung der Natur, oder auch das Erneuerbare-Energien-Gesetz. Das Problem bei einer Vielzahl dieser Vorschläge war, dass die rechten Parteien, aber auch die Europäische Volkspartei kräftig auf die Bremse gestiegen sind und Gesetzestexte verwässert oder sogar ganz verhindert haben. Als progressive Partei kämpfen wir weiter für eine klimaneutrale Zukunft, damit auch die nächsten Generationen noch von unserem Planeten profitieren können.*

## 1. **Sommer-/Winterzeit**

Sollte die Sommer-/Winterzeit beibehalten werden? Warum?

Hat die Zeitumstellung langfristig mehr Vorteile oder Nachteile für die Gesellschaft?

*Eine große Mehrheit der EU-Bürger:innen sowie das EU-Parlament haben sich bereits für die Abschaffung ausgesprochen und auch ich bin der Meinung, dass die zwei Mal jährlich stattfindende Pflichtübung der Zeitumstellung nicht mehr zeitgemäß ist. Energiespareffekte sind ausgeblieben und für viele ältere Menschen verursacht die Umstellung sogar gesundheitliche Probleme. Leider konnten die EU-Staaten bisher keine gemeinsame Position in Sachen Zeitumstellung finden.*

## 1. Öffentliche Verkehrsmittel

Was halten Sie von der Idee, dass Öffis für Jugendliche gratis werden?

*Der Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel und die Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Schiene ist eine Priorität für uns Sozialdemokrat:innen und ein wichtiger Baustein im Kampf gegen den Klimawandel. Mobilität muss für alle leistbar sein, insbesondere für junge Menschen - es darf nicht sein, dass ein Flugticket um die Hälfte billiger ist, als ein Bahnticket. Dafür müssen wir in den Markt eingreifen und beispielsweise eine Kerosinsteuer im Flugverkehr einführen. Günstigere Tickets für Jugendliche sind zudem unterstützenswert!*

## 1. (Illegale) Migration

Wie stehen Sie zur Migration von Menschen außerhalb der EU? Warum werden manche Migranten und Migrantinnen als ein Problem in der EU betrachtet, andere aber nicht? Was halten Sie von der Migration innerhalb der EU?

*Effektiv können wir die Migrationsfrage in der nur gemeinsam lösen. Keine „Festung Europa“ hilft uns weiter, sondern einzig und allein, dass wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen. Das bisherige System hat so nicht funktioniert und wir haben mit der Reform des EU-Asylpakts einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung gewagt, mit dem sich die Mitgliedsstaaten endlich zur gegenseitigen Solidarität verpflichten. Somit wird kein Staat mehr mit den organisatorischen und finanziellen Herausforderungen von vermehrten Ankünften alleingelassen. Wichtig ist dabei, dass jederzeit und unter allen Umständen im Asylprozess die Menschenrechte eingehalten werden müssen, was leider oft an den EU-Außengrenzen bisher nicht der Fall ist.*

*Migration ist aber nichts zwingend Negatives, sondern bringt auch viele Chancen mit sich. Den Fachkräftemangel in Europa können wir ohne Migration - innerhalb der EU, aber auch von außen gar nicht bewältigen.*

## 1. Offene Grenzen

Warum wird man an der Grenze zu Deutschland nach wie vor kontrolliert, obwohl es in der EU offene Grenzen geben sollte?

*Die Grenzregelung zwischen Bayern und Österreich die nach 2015 immer wieder verlängert wurde, ist eine Sonderregelung, die aufgrund eines nicht funktionierenden Asylsystems in der EU eingesetzt wurde. Die Reform des Asylsystems wird solche Grenzkontrollen in Zukunft hoffentlich überflüssig machen.*

## 1. Lieferketten Gesetz

Warum unternimmt die EU nichts gegen den Import von Produkten, die von Kindern hergestellt werden? Was spricht für und was gegen ein Lieferketten Gesetz?

*Mit dem Lieferkettengesetz ist hier ein wichtiger Meilenstein gelungen, der Unternehmen dazu verpflichtet, darauf zu achten, dass entlang ihrer Lieferketten keine Menschenrechte verletzt werden und sie im Zweifel für Verstöße haften müssen. Gleichzeitig haben wir ein Verbot der Einfuhr von Produkten aus Zwangsarbeit in die EU verabschiedet, davon werden auch die 7 Millionen Kinder profitieren, die 2021 schätzungsweise weltweit unter Zwangsarbeit leiden.*

## 1. **EU als Militärbündnis**

Was würden Sie von einem verpflichtenden Militärbündnis zwischen der NATO und der EU halten?

Was ist Ihre Meinung zu Spionage auf den Sozialen Medien? (Tiktok, Instagram, Snapchat...)

*Ein verpflichtendes Militärbündnis zwischen EU und NATO halte ich nicht für zielführend. Es gibt Staaten wie Österreich die aus guten Gründen, wie ihrer Neutralität, zwar EU-Mitglied aber kein NATO-Mitglied sind. Dennoch müssen wir als EU eine Debatte über unsere Verteidigung führen und uns künftig besser gegen Angriffe aus dem Ausland wappnen. Dazu gehören auch Cyberangriffe und Desinformation, die heutzutage eine immer größere Rolle spielen. Das Gesetz für digitale Dienstleistungen, verpflichtet Online-Plattformen bereits dazu Fehlinformationen zu löschen - jetzt müssen die Plattformbetreiber diese Verantwortung auch wahrnehmen.*

## • **Mindestlohn in EU; Reichensteuer/Steuern für Google/Amazon**

Würde sich ein Mindestlohn positiv oder negativ auf die einzelnen EU-Länder auswirken? Warum bieten die Niederlande und Irland so einen massiven Steuervorteil für Internetfirmen wie Amazon oder Meta?

*Der EU-weite Mindestlohn war ein wichtiger Schritt, für den wir als Sozialdemokrat:innen gekämpft haben. Mit ihm kommen wir nicht nur dem Versprechen näher, dass sich jeder und jede in der EU durch seine Arbeit sein Leben auch leisten kann, sondern wir haben auch ein wirksames Werkzeug gegen Lohndumping in der EU geschaffen. Insbesondere Frauen, die häufiger im Niedriglohnsektor arbeiten, werden davon profitieren.*

*Gegen Steuerschlupflöcher in der EU muss vorgegangen werden, denn alle Konzerne müssen ihren fairen Anteil dort zahlen, wo sie ihre*

*Gewinne erwirtschaften. Dagegen geht die EU bereits vor und Konzerne wie Apple müssen in Irland Steuern nachzahlen.*

## **Recht auf Wohnungen für alle**

Was halten Sie vom Recht auf kostenlose Wohnungen für Obdachlose?

Falls Sie dafür sind: Wie wollen Sie versichern, dass die Obdachlosen, die diese Wohnungen bekommen, auch wirklich dies als eine Chance für einen Neuanfang sehen werden? Und wie genau soll das finanziert werden?

*Wohnungslosigkeit ist ein ernstzunehmendes Problem in ganz Europa. Als EU haben wir das Ziel, bis 2030 Obdachlosigkeit abzuschaffen, Das sogenannte „Housing first“ Prinzip, also den Wohnungslosen eine Wohnung zur Verfügung zu stellen, ist dabei ein vielversprechendes Prinzip, das wir auch als EU-Parlament den Mitgliedsstaaten empfohlen haben und in Ländern wie Finnland bereits hervorragend funktioniert.*